



Michaela Holzinger

DRACHEN KÜSST MAN NICHT

Mit Illustrationen von Monika Maslowska

Obelisk 2013 • 61 Seiten • 11,95 • ab 8 J. • 978-3-85197-689-2

★★★

König Muskatnuss lädt zum großen Ritterturnier ein, dem Gewinner winkt ein Kuss der Prinzessin Kunigunde. Die hat jedoch die Nase voll: „Nein, nein und nochmals nein! Ich will keine Ritter mehr küssen!“

Es kommt aber ohnehin ganz anders, als vom König geplant, denn bevor das Turnier beginnen kann, erscheint Jaromir, der große Drache. Er will auch teilnehmen, denn er wünscht sich nichts sehnlicher als einen Kuss der Prinzessin. Als der König ihm die Teilnahme verbietet, schwört Jaromir Rache: „Dann soll auch sonst niemand die Prinzessin küssen dürfen. Und wer es dennoch wagen sollte, wird bestraft. Jawohl!“ Wann immer Kunigunde nur jemanden küsst, macht es PLOPP und derjenige verwandelt sich in einen Frosch.

Die Zeit vergeht und keiner mag mehr ins Königreich kommen. Die Angst vor der verfluchten Prinzessin ist einfach zu groß. Doch Kunigunde ist eine schlaue Prinzessin und lädt zum großen Drachenfest ein. Jaromir will sie die Einladung sogar persönlich überbringen – und ist entsetzt, als der Drache vor ihr zu weinen beginnt. „Ich bin so traurig! Weil du mich nicht küssen willst!“ Kunigunde weiß jedoch Rat, denn zu ihrem Drachenfest hat sie ausschließlich Drachenmädchen eingeladen...

Drachen küsst man nicht ist ein schönes Buch über Freundschaft, Liebe und auch Selbstbestimmung, denn so lange Kunigunde weiterhin Prinzen küssen muss, die sie gar nicht küssen will, verwandelt sie sich in Frösche. Erst als sie den Mann, den sie wirklich liebt, küssen darf (obwohl er nur ein Minnesänger und kein Prinz ist), bleibt er ein Mensch und der Fluch ist aufgehoben. Ähnlich ergeht es dem Drachen Jaromir, der so einsam ist, dass er sogar von der Prinzessin geküsst werden will, die er weder interessant, noch hübsch, noch nett, noch klug findet.

Die Geschichte ist flott geschrieben und auch für jüngere Leser, denen sie z.B. vorgelesen wird, amüsant zu hören und leicht verständlich. Am Ende gibt es auf sechs Seiten ein kleines Glossar, hier werden unbekannte Begriffe wie „Herold“, „Burgzinne“, oder „Fanfaren“ erklärt werden und zudem auch die eine oder andere Redensart wie „jemanden in die Schranken weisen“, die ihren Ursprung in den Turnieren des Mittelalter hat. Die Autorin baut auch noch eine kleine Anspielung auf ein bekanntes Märchen ein, denn einer der verwandelten Prinzen verirrt sich und taucht erst nach langer Zeit wieder in einem Schlossbrunnen auf: „Deswegen wurde er sogar berühmt! Oder kennt jemand nicht die Geschichte vom Froschkönig...?“

Monika Maslowskas bunte Zeichnungen sind zwar eigenwillig, passen jedoch zum Text und überraschen manchmal mit lustigen Details, wie dem Feuerlöscher, den Drache Jaromir stets unter dem Arm trägt.

DRACHEN KOCHT MAN NICHT

Obelisk 2014 • 978-3-85197-748-6

★★★★

Drache Jaromir bekommt aufgeregte Post von seinem Kleincousin Barnabas aus dem Gugelhupfand: Der Koch Missjö Schmatz (mit fünf Hauben als bester Koch der Welt ausgezeichnet) will den kleinen Drachen als besonderen Leckerbissen für einen Kochwettbewerb in den Topf stecken und der König will ihn anschließend essen! Obwohl Jaromir fürchtet, dass auch er im Topf landen könnte, macht er sich gemeinsam mit Kunigunde, die keine Lust hat für ihre Prinzessinnenprüfung zu lernen, auf den Weg, denn Drachen kocht man nicht!



Während Jaromir und Kunigunde zunächst alles versuchen, um den Koch aufzuhalten oder seine Rezepte zu sabotieren, müssen sie später feststellen, dass sie sich geirrt haben – aber wer konnte schon ahnen, dass mit „Drachen-F.“ im Rezept gar kein Drachenfleisch gemeint ist, das war doch naheliegend.

Auch der zweite Band ist eine herrliche, spannende und abwechslungsreiche Geschichte, die dieses Mal von der Verwirrung um das missverstandene Rezept lebt. Jaromir und Kunigunde wollen unbedingt helfen und kommen gar nicht auf die Idee, den Koch einfach zu fragen und auf diese Weise schon zu Beginn einem Konflikt aus dem Weg zu gehen. Am Ende wird zum Glück aber wieder alles gut und die eigentliche Geheimzutat kann auch noch schnell besorgt werden, so dass Missjö Schmatz sein ganz besonderes Rezept verwenden und alle beeindrucken kann.

Obwohl **Drachen kocht man nicht** der zweite Band der neuen Reihe ist, kann man ihn auch lesen und verstehen, ohne den ersten zu kennen. Am Ende findet sich erneut ein kleines Glossar mit eventuell unbekanntem Begriffen.

Man darf auf weitere Abenteuer von Kunigunde und Jaromir gespannt sein!